

(Download ebook) Ontomacht: Kunst, Affekt und das Ereignis des Politischen (Internationaler Merve Diskurs / Perspektiven der Technokultur)

## **Ontomacht: Kunst, Affekt und das Ereignis des Politischen (Internationaler Merve Diskurs / Perspektiven der Technokultur)**

*Von Brian Massumi*

*ebooks | Download PDF | \*ePub | DOC | audiobook*



 Download

 Read Online

Produktinformation - Verkaufsrang: #297651 in BcherVerffentlicht am: 2010-08-01Abmessungen: 6.73 x .59b x 4.76l, Einband: Taschenbuch208 Seiten | File size: 45.Mb

**Von Brian Massumi : Ontomacht: Kunst, Affekt und das Ereignis des Politischen (Internationaler Merve Diskurs / Perspektiven der Technokultur)** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Ontomacht: Kunst, Affekt und das Ereignis des Politischen (Internationaler Merve Diskurs / Perspektiven der Technokultur):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Beste Lektre!!Von Sternenstaubein herausragendes Werk, welches zwar einen hohen Abstraktionsgrad erreicht und deshalb

keine leichte Lektüre ist, dies jedoch durch bildliche Beispiele gut kompensieren kann. Für mich der beste "Deleuzianer". Für einen Laien der sich vorher nicht beispielsweise mit Latour beschäftigt hat möglicherweise besonders mhsam in der Aneignung. Aber auf jeden Fall die Mhe wert. Eine wundervolle Theorie!!

**Kurzbeschreibung**In seinen Texten diskutiert Brian Massumi die Praxis des Alltagslebens und der Kunst sowie die Erfahrungsgeflechte, bei der wir mit der Welt als einem Spannungsfeld aus Freiheiten und Beschränkungen verbunden sind. Angesichts der uns zunehmend virtuell und immateriell umgebenden kapitalistischen Angst- und Wunschaschine sucht Massumi mithilfe von Begleitern wie Bergson, Deleuze, Spinoza oder Whitehead nach Wegen und Handlungsspielräumen, die uns immanente Veränderungs- und Subversionsmöglichkeiten im Hinblick auf das Potenzial der Zukunftigkeit bieten. '[Eine affektive Gefangennahme] könnte durch ein Gefühl der Vitalität oder Lebhaftigkeit begleitet werden das Gefühl lebendiger zu sein. Das ist viel fesselnder als richtige Schlüsse zu ziehen oder Ergebnisse auszuwerten, obwohl es auch zu Ergebnissen führen kann. Es kann einen dazu zwingen, einen neuen Spielraum zu finden, einen Spielzug, den man nicht erwartet hat und den man sich nicht hätte ausdenken können. Es kann einen verändern und bereichern. Nur darum geht es beim Lebendigsein.' über den Autor und weitere Mitwirkende Brian Massumi, kanadischer Philosoph, lehrt an der Universität von Montreal am Institut für Kommunikation. Zu seinen Themenschwerpunkten gehören Erlebnis, Kunst, Affektpolitik, Medientheorie und politische Philosophie. [[www.brianmassumi.com](http://www.brianmassumi.com)]